

FRAUEN SOLIDARITÄT

Tätigkeitsbericht 2004



1. VEREIN	4
1.1. VORSTAND.....	4
1.2. MITARBEITERINNEN	4
1.3. KONTAKT	5
2. ZEITSCHRIFT FRAUENSOLIDARITÄT	6
2.1. SCHWERPUNKTHEFTE.....	6
3. BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATIONSSTELLE <i>FRAUEN & „DRITTE WELT“</i>	7
3.1. BIBLIOTHEKSBESTÄNDE.....	7
3.2. BIBLIOTHEKSNUTZUNG.....	8
3.3. AKTIVE INFORMATIONSVERMITTLUNG/WERBUNG	8
3.4. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN	9
4. VERHALTENSKODIZES FÜR MULTINATIONALE UNTERNEHMEN – EINE INFORMATIONS- UND MOBILISIERUNGSKAMPAGNE FÜR MULTIPLIKATORINNEN UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER SÜD- UND FRAUENPERSPEKTIVE – COC	10
4.1. FRAUENREISE NACH INDIEN MIT MEHREREN FOLLOW-UP VERANSTALTUNGEN.....	10
4.2. PRODUKTION DES KALENDERS „FRAUENSOLIDARITÄT GRENZENLOS“ .	11
4.3. HERSTELLUNG DER DVD „KÖNNEN VERHALTENSKODIZES ARBEITERINNEN SCHÜTZEN?“	12
4.4. VORBEREITUNG DER PLAKATAKTION „FRAUEN – BLUMEN – ARBEITSRECHTE“	12
4.5. INTERNATIONALE VERNETZUNG	12
4.6. KOOPERATIONEN	12
5. VERANSTALTUNGEN	14
6. TEILNAHME AN TAGUNGEN	19
7. VORTRAGSTÄTIGKEIT	19
8. MITARBEIT IN NETZWERKEN	20

9. PUBLIKATIONEN	20
10. AUSBLICK	21
11. FINANZEN.....	21

1. Verein

Die *Frauensolidarität* informiert durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit über Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika und das Nord-Süd-Verhältnis aus feministischer Sicht. Sie trägt mit ihrer Arbeit zur Durchsetzung von Frauenrechten bei und engagiert sich für eine Welt frei von Sexismus und Rassismus. Sie steht im Dialog mit Frauenbewegungen aus dem Süden und stärkt durch Vernetzung das solidarische Handeln.

Der Verein *Frauensolidarität*

- publiziert die vierteljährliche Zeitschrift *Frauensolidarität*
- führt die *Bibliothek und Dokumentationsstelle Frauen und „Dritte Welt“*
- organisiert Veranstaltungen

Die *Frauensolidarität* beschäftigte sich 2004 inhaltlich schwerpunktmäßig mit Arbeiterinnenrechten.

Im Rahmen des EU-Projektes „Verhaltenskodizes für Multinationale Unternehmen – Eine Informations- und Mobilisierungskampagne für MultiplikatorInnen“ wurden verschiedene Aktivitäten gesetzt, um die Umsetzung von Arbeiterinnenrechten in Ländern des Südens zu unterstützen.

1.1. Vorstand

Obfrau: Ulrike Lunacek / Stellvertretende Obfrau: Elisabeth Förg-Rob
Kassierin: Traude Bauer / Stellvertretende Kassierin: Hildegard Hefel
Schriftführerin: Renate Sova / Stellvertr. Schriftf.: Eva Kalny
Ehrevorsitzende: Sigrun Berger

1.2. Mitarbeiterinnen

Zeitschrift:

Helga Neumayer (30 Std./Wo)

Christina Buder (1,5 Std./Wo für Aboverwaltung)

Rosa Zechner (2 Std./Wo für Layoutieren)

Stephanie Weiss/Sandra Enzlberger (August bis Nov. geringfügig für Inserate)

Bibliothek:

Christina Buder (32 Std./Wo)

Rosa Zechner (32 Std./Wo)

CoC:

Veronika Mayr (Jänner bis April 21 Std./Wo)

Nela Perle (Jänner bis April 20 Std./Wo, Mai bis Sept. 25 Std./Wo)

Silvia Pitscheider (April bis Sept. 21 Std./Wo, Okt. bis Dez. 30 Std./Wo)

Buchhaltung:

Magda Scheiblbrandner (geringfügig, 6 Std./Wo)

Praktikantinnen:

Veronika Scharer (Zeitschriftenredaktion) und Margit Wolfsberger (Inserate)
Karin Kuchler und Veronika Stemberger (Bibliothek)

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre tatkräftige Mitarbeit die
Vereinsarbeit unterstützten.

1.3. Kontakt

Frauensolidarität
Berggasse 7/1. Stock
1090 Wien
Tel.: +43-1/317 40 20-0
Fax: +43-1/317 40 20-355

office@frauensolidaritaet.org
bibliothek@frauensolidaritaet.org
redaktion@frauensolidaritaet.org
CoC@frauensolidaritaet.org

www.frauensolidaritaet.org

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch:	10-17 Uhr
Donnerstag:	10-19 Uhr
Freitag:	9-12 Uhr

Bankverbindung lautend auf Frauensolidarität:
PSK Kto.Nr. 93009458 BLZ 60000
BIC: OPSKATWW
IBAN: AT446000000093009458

2. Zeitschrift Frauensolidarität

Die *Frauensolidarität* ist eine der wenigen feministischen Zeitschriften im deutschsprachigen Raum, die sich mit internationalen Frauenthemen beschäftigen.

Auch dieses Jahr wurden wieder vier Hefte produziert. Bis auf den Druck werden alle Arbeitsschritte von der *Frauensolidarität* selbst erledigt. Die Autorinnen stellen ihre Artikel kostenlos zur Verfügung, wofür wir uns herzlich bedanken.

2.1. Schwerpunkthefte

Nr. 87 (1/04) Arbeiterinnenkampf (Beiträge zu internationalen Arbeitsrechten von Frauen und ihrer Einhaltung sowie Chancen, Grenzen und Praxen von Verhaltenskodizes multinationaler Konzerne)

Nr. 88 (2/04) Körper(-politiken) (Beiträge zur Konstruktion und zum Stellenwert des weiblichen Körpers und die ihn betreffenden Körperpolitiken im gesellschaftlichen Kontext von Neoliberalismus und Globalisierung)

Nr. 89 (3/04) Sklaverei (als Beitrag zum internationalen UN-Jahr in Erinnerung an die Abschaffung der Sklaverei in Haiti vor 200 Jahren; mit Artikeln zur Geschichte der Sklaverei, zur modernen Sklaverei und zum Neokolonialismus)

Nr. 90 (4/04) Nahrung (Beiträge zu den Themen Ressourcenzugang und –verteilung, Lebensmittelzubereitung und politisches Handeln in diesem Schlüsselbereich menschlicher Existenz)

Jede Ausgabe enthält neben den Beiträgen zum Schwerpunktthema auch aktuelle Artikel, Kurznachrichten aus aller Welt, CD- und Buchbesprechungen, frauenrelevante Termine und ein Rätsel zu jeweils einer bekannten Frau aus dem Süden.

Das Einzelheft kostet 4,- €, das Inlands-Abonnement 16,- € und das Auslands-Abonnement 19,- €.

3. Bibliothek und Dokumentationsstelle *Frauen & „Dritte Welt“*



Die Bibliothek und Dokumentationsstelle der *Frauensolidarität* sammelt und erschließt (vorwiegend schriftliche) Dokumente zu (feministischer) Entwicklungstheorie, (frauen- und genderspezifischer) Entwicklungszusammenarbeit, zu Frauenleben und Frauenbewegungen in den Ländern des Südens, Migrantinnen etc. und stellt dieses

Material der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. V.a. Studierende und WissenschaftlerInnen, SchülerInnen und LehrerInnen, politische EntscheidungsträgerInnen, JournalistInnen und MitarbeiterInnen von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) nutzen das Informationsangebot für ihre Arbeit. Die zunehmende Akzeptanz des Gender Mainstreamings erfordert qualitativ hochwertige Informationsaufbereitung zu Fragen der Geschlechterverhältnisse im internationalen Kontext, die *Frauensolidarität* unterstützt durch ihr diesbezügliches Dienstleistungsangebot die Befriedigung der vielfältigen fachspezifischen Informationsbedürfnisse.

Die Bibliothek ist Teil eines Datenbankverbundes (gemeinsam mit ÖFSE und Lateinamerika-Institut), der eine Literaturdatenbank im Internet anbietet (www.eza.at/literatur).

3.1. Bibliotheksbestände

- 6.038 Monographien, Sammelbände und Broschüren (EDV-Auswertung)
- 60 laufende Zeitschriftentitel und zahlreiche Einzelexemplare zum Schwerpunktthema *Frauen & „Dritte Welt“* (EDV-Auswertung)
- 60 laufende entwicklungspolitische Zeitschriften und Frauenzeitschriften (EDV-Auswertung)
- Pressedokumentation: Clippings von Tageszeitungen und „allgemeinen“ Zeitschriften/Magazinen (geordnet nach Ländern und Sachschlagwörtern)
- 124 Videos (EDV-Auswertung)
- Gruppendokumentation (diverses Selbstdarstellungsmaterial von Organisationen) (geordnet nach Ländern)
- Plakatesammlung (geordnet nach Regionen)
- Fotoarchiv (geordnet nach Ländern und Themen)

23.827 bibliographische Hinweise der *Frauensolidarität* sind in der Verbundliteraturdatenbank recherchierbar (6.038 Bücher und Broschüren, 17.665 Artikel, 124 Videos) und via Internet abrufbar

(<http://www.eza.at/literatur>). Der Zuwachs gegenüber Ende 2003 beträgt 410 Monographien, 871 Artikel und 20 Videos.

Um eine möglichst tiefe inhaltliche Erschließung zu garantieren, wird zusätzlich zum Thesaurus für wirtschaftliche und soziale Entwicklung (TWSE) eine von der *Frauensolidarität* erstellte frauen-/genderspezifische Schlagwortliste verwendet, die eine gender-/frauenspezifische Recherche maßgeblich erleichtert.

Im Zuge der Quadrilog-Kooperation (Quadrilog steht für die vier Organisationen BAOBAB, Frauensolidarität, Lateinamerika-Institut und ÖFSE) „Formale Erfassung von Monographien“ hat die *Frauensolidarität* 2004 622 Bücher für das Österreichische Lateinamerika-Institut erfasst.

3.2. Bibliotheksnutzung

Insgesamt 1.145 Personen besuchten 2004 die Bibliothek persönlich, 430 Personen richteten telefonische, schriftliche sowie Anfragen via Fax und E-Mail an die Dokumentationsstelle. Zahlreiche BibliotheksbesucherInnen nutzten das Angebot der Entlehnung (es besteht die Möglichkeit, bis zu fünf Bücher für eine Woche – gegen die Entrichtung einer Gebühr von € 5,- pro Semester für den Entlehnausweis der *Frauensolidarität* bzw. € 8,- pro Semester für den gemeinsamen Entlehnausweis von BAOBAB, *Frauensolidarität*, LAI und ÖFSE – zu entleihen).

3.3. Aktive Informationsvermittlung/Werbung

- Erstellung und Verteilung von Bibliographien bei Veranstaltungen der *Frauensolidarität* sowie bei anderen einschlägigen Veranstaltungen
- Betreuung und Ausbau der Homepage der *Frauensolidarität* (<http://www.frauensolidaritaet.org>) und Präsentation der Neuzugänge der Bibliothek über E-Mail-Verteiler und Homepage (siehe <http://www.frauensolidaritaet.org>, Bibliothek, ausgewählte Neuzugänge) sowie in der Zeitschrift *Frauensolidarität*
- Verteilung von Foldern und Handzetteln an die Zielgruppen (MitarbeiterInnen der EZA, entwicklungspolitisch Interessierte, MitarbeiterInnen der Frauenbewegung, WissenschaftlerInnen, StudentInnen, LehrerInnen und SchülerInnen)
- Schaltung von Inseraten in entwicklungspolitischen und frauenspezifischen Zeitschriften sowie StudentInnen-Zeitungen
- Infotische bei einschlägigen Veranstaltungen (z.B. am 20.3. beim Frauenvernetzungstag „Frauen-Fakten“ in der VHS Ottakring, am 23.4. – Welttag des Buches – in der Hauptbücherei am Gürtel gemeinsam mit den QuadrilogpartnerInnen; am 2. 10. bei der Tagung "Feministisch Handeln" im Frauenzentrum Wien)
- Führung von Uni-Lehrveranstaltungen, Schulklassen sowie entwicklungspolitischen Organisationen und Fraueninitiativen durch die Bibliothek
- Organisation und Durchführung diverser Veranstaltungen (siehe 5.)

3.4. Allgemeine Bemerkungen

Angesichts weiterhin bestehender Probleme mit und Defizite bei WEB-LIS (keine Entlehnmöglichkeit über das Programm für die *Frauensolidarität*, keine Möglichkeit einer NutzerInnenstatistik, mangelnde Funktionalität bei der Suche, keine Weiterentwicklung des Programms etc.) hat sich die Frauensolidarität gemeinsam mit ÖFSE und Lateinamerika-Institut Ende 2004 definitiv für einen Datenbankwechsel entschieden. Der Umstieg auf Alephino und die Migration der alten Daten soll 2005 erfolgen.

Weitere Schritte zur **Harmonisierung des Bibliotheksbetriebs** der QuadrilogpartnerInnen wurden unternommen. Nach (erfolgreicher) Einführung eines gemeinsamen Entlehnausweises von *Frauensolidarität* und ÖFSE im WS 2002/03 wird seit dem WS 2003/04 ein gemeinsamer Entlehnausweis der vier Quadrilogorganisationen angeboten. Im Zuge dessen wurden verschiedene Dienstleistungen der Bibliotheken vereinheitlicht.

4. Verhaltenskodizes für Multinationale Unternehmen – Eine Informations- und Mobilisierungskampagne für MultiplikatorInnen unter besonderer Berücksichtigung der Süd- und Frauenperspektive – CoC

Im Jahre 2004 führte die *Frauensolidarität* die zentralen Aktivitäten des EU-Konsortial-Projektes „Verhaltenskodizes für Multinationale Unternehmen“ durch. Es beinhaltet eine Informationskampagne zum Thema und wird in Zusammenarbeit mit der *Christlichen Initiative Romero* – CIR seit 2003 in Österreich und Deutschland durchgeführt. Die *Frauensolidarität* koordiniert sämtliche Maßnahmen, die in Österreich ergriffen werden.

Das Projekt zielt auf die Sensibilisierung der Zivilgesellschaft bezüglich der Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten von Zulieferbetrieben europäischer Unternehmen in der „Dritten Welt“. In erster Linie sollen MultiplikatorInnen mobilisiert werden, sich gegenüber Unternehmen und politischen EntscheidungsträgerInnen für eine konkrete Verbesserung von Arbeitsbedingungen, durch eine glaubwürdige Umsetzung von Verhaltenskodizes, einzusetzen.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden 2004 folgende Aktivitäten durchgeführt:

1. Frauenreise nach Indien mit mehreren Follow-up-Veranstaltungen
2. Produktion des Kalenders „Frauensolidarität grenzenlos“ für 2005
3. Herstellung der DVD „Können Verhaltenskodizes Arbeiterinnen schützen?“ (Film)
4. Vorbereitung der Plakataktion „Frauen – Blumen – Arbeitsrechte“
5. ReferentInnentätigkeit
6. Internationale Vernetzung

4.1. Frauenreise nach Indien mit mehreren Follow-up Veranstaltungen

Organisation und Durchführung einer 12-tägigen Informationsreise nach Indien (5. – 16. Jänner 2004) zum Thema Verhaltenskodizes mit 15 österreichischen Multiplikatorinnen aus den Bereichen Politik, NGOs und Medien. Besuch von sechs Unternehmen der Exportindustrie, sechs NGOs, drei Gewerkschaften, Gespräche mit Arbeiterinnen von sieben verschiedenen Unternehmen und sechs regierungsnahen bzw. öffentlichen Stellen.

Tätigkeiten der Multiplikatorinnen:

- Ausstellung CoC_Codes of Conduct, mixed media installation, Verhaltenskodizes – ein Instrument zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen? Eine Recherche der Frauensolidarität in Indien, Jänner 2004. Eröffnung am 6. März 2004 im ega, Ausstellungsdauer 7.März – 31.Mai 2004.

- Artikel (Online Standard, Liga der Menschenrechte, Die Presse/Spectrum, oöPlanet, Clean Clothes Newsletter, Progress, CCK Rundbrief, Frauensolidarität, ksö, Attac Newsletter, Megaphon etc.)
- Radiosendungen (Ö1, Journal Panorama „Indien – produzieren mit Verantwortung“, Schweizer Rundfunk DRS2, Kontext „Der lange Weg zum fairen Teppich“, FM4 Jugendzimmer, Weltcafe, Radio Helsinki)
- DVD „Made in Dignity“
- Zwei Foto-CDs
- Eine Diareihe
- Konferenzen (Pressekonferenz, Bezirkskonferenzen, Sektionsjahreskonferenzen)
- Ausstellung: Fadenbrand Werkschau: von PRINZGAU/podgorschek vom 08.10. – 10.11.2004 im OK in Linz.
Die Künstlerinnen PRINZGAU/podgorschek begleiteten die Indienreise und reagierten mit ihrer mehrteiligen Multimedia-Arbeit Fadenbrand darauf. Die entstandene Installation in einem Raum der Ausstellung nimmt einen textilen Arbeitsvorgang auf.
- Vorträge, Diavorträge, Powerpointpräsentationen, Gespräche (Diplomatische Akademie, Bibliotheksgespräch in der *Frauensolidarität*, Weltumspannend Arbeiten, CCK, Grüne Akademie Graz, Feminist Attac, Autonomes Frauen/Lesbenzentrum Graz, HBLA Wassermannsgasse, Club Alpha, ÖAAB, WKÖ, GRÜBI, Wienerwald Museum, Waldorfschule Wien West, Attac Kirchdorf, Attac Gmunden, Grüne Akademie u.a.m.)

4.2. Produktion des Kalenders „Frauensolidarität grenzenlos“

In diesem Kalender für 2005 stellen sich zwölf Frauengruppen aus den Ländern Guatemala, El Salvador, Nicaragua, Kolumbien, Großbritannien, Mazedonien, Pakistan, Indien, Sri Lanka, Bangladesch, Südkorea und Österreich vor und zeigen ihre Aktivitäten zur Umsetzung der Arbeitsrechte und wie sie soziale Verantwortung von Unternehmen einfordern. Der Kalender wurde in einer Auflage von 1.500 Stück produziert und österreichweit verteilt. Den Vertrieb unterstützten folgende Organisationen: ÖGB Linz, ÖGB Eisenstadt, Südwind Tirol, Weltläden, Frauenhetz, FIAN, KABÖÖ, KFB, Evangelische Frauenarbeit, Frauenzimmer, Frauenzentrum Innsbruck, Institut für Politikwissenschaft Innsbruck, CCK, CCK Schweiz und CIR.

Der Kalender erwies sich als ein sehr effizientes Kampagneninstrument, da durch die ansprechende Gestaltung ein sehr breites Publikum erreicht wurde. Es bestand eine sehr große Nachfrage und er hätte durchaus in einer größeren Auflage gedruckt werden können.

Außerdem wurden über den Kalender neue Kontakte zu SüdpartnerInnen aufgebaut und die bestehenden intensiviert.

4.3. Herstellung der DVD „Können Verhaltenskodizes Arbeiterinnen schützen?“

Im Rahmen der Indienreise wurde mit der Frauengewerkschaft SEWA (Self Employed Women's Association) die Idee der Produktion eines Bildungsfilms über Chancen und Grenzen der Verhaltenskodizes für ein österreichisches Publikum geboren. Das Konzept wurde gemeinsam erstellt, die Produktion von SEWA übernommen, und die deutsche Bearbeitung führte die *Frauensolidarität* durch. Die DVD gibt einen Überblick über die Arbeitsbedingungen der Exportindustrie Indiens und zeigt Möglichkeiten und Grenzen von Verhaltenskodizes auf sowie die Forderungen der Arbeiterinnen nach einer Verbesserung ihrer Arbeitssituation.

Im Jahre 2004 wurde an der Produktion der DVD gearbeitet, die 2005 präsentiert und zum Einsatz kommen wird.

4.4. Vorbereitung der Plakataktion „Frauen – Blumen – Arbeitsrechte“

Die Durchführung dieser Aktivität ist ebenfalls für das Jahr 2005 geplant, allerdings wurde die Aktion bereits im Jahr 2004 in groben Zügen geplant. Das Thema und der Zeitpunkt der Plakataktion wurden festgelegt und Kooperationen aufgebaut.

Frauenarbeitsrechte in der Blumenindustrie werden der Inhalt der Plakate sein und mit der Unterstützung von FIAN und FAIR TRADE sollen durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit für die Botschaft „Fragen Sie nach fair gehandelten Blumen“ in den Bundesländern Wien, Salzburg und Niederösterreich KonsumentInnen erreicht werden. Eine weitere Kooperation wurde mit Prof. Stöckl von der Akademie der Angewandten Kunst, Wien aufgebaut, dessen Grafikklass die Gestaltung des Sujets übernimmt.

4.5. Internationale Vernetzung

- Der Kontakt zu CARE (Community Awareness Research Education) verstärkte sich im Jahre 2004 durch einen Spendenaufruf der *Frauensolidarität*. CARE TRUST organisierte unter Anleitung von S.M. Prithiviraj die Indienreise im südlichsten Bundesstaat von Indien und arbeitet zu Arbeitsstandards, Arbeitsrechten von Frauen in der Textilindustrie von Tamil Nadu. Mit einer Spende in der Höhe von 2.400 Euro unterstützte die *Frauensolidarität* ein einjähriges Pilotprojekt mit Weiterbildungskursen für Arbeiterinnen über Arbeits- und Frauenrechte.

4.6. Kooperationen

- Reisenachbereitung:
Clean Clothes-Kampagne, STEP, Attac, Welthaus Graz, SPÖ, Ö1, Südwind, Baobab, Feminist Attac, Grünen
- Kalenderproduktion:
DKA, KFB, FIAN, Brot für Hungernde, weltumspannend arbeiten, ÖGB, Südwind, Weltläden, Frauenhetz, KABÖÖ, Evangelische Frauenarbeit, Frauenzimmer, Frauenzentrum Innsbruck, Institut für Politikwissenschaft Innsbruck, CCK

- Videoproduktion:
Baobab, Grüne Bildungswerkstatt, Rennerinstitut
- Plakataktion:
FIAN, Fair Trade
- Austrian Social Forum:
weltumspannend arbeiten, GPA, AK, FIAN, Evangelische Frauenarbeit, CCK,
Ökobüro, Transfair, Grüne, Südwind
- Sonstige:
Industriellenvereinigung: Im Rahmen des CSR-Austria Prozess,
GEDIFO (Gesellschaftliches Diskussionsforum): im Rahmen der CSR-NGO-
Plattform

5. Veranstaltungen

Die *Frauensolidarität* organisierte auch 2004 wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen, wobei dem Schwerpunktthema Frauenarbeit und Arbeiterinnenrechte besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Da der persönliche Kontakt mit Frauen aus Ländern des Südens in der Bildungsarbeit eine wichtige Rolle spielt, ist es der *Frauensolidarität* ein besonderes Anliegen, immer wieder Referentinnen aus dem Süden einzuladen, was 2004 im besonderen Maße auch gelungen ist.

17. Jänner

Für dich soll's rote Rosen regnen...

Fest zum 70. Geburtstag von Sigrun Berger, Mitinitiatorin und langjährige Obfrau der Frauensolidarität

Ort: Cafe 7stern, Siebensterngasse 7, Wien

3. März

Indien – sozialer Verantwortung von Unternehmen auf der Spur

Veronika Mayr und Nela Perle berichteten über die Indienreise der Frauensolidarität (mit Dias)

Frauensolidarität, Berggasse 7/1, 1090 Wien

9. März

Sexismen und Rassismen – Buchpräsentation

Thallmayer, Claudia; Eckert, Karin (Hginnen)

Sexismen und Rassismen: Lateinamerikanerinnen zwischen Alter und Neuer Welt (Wien: Promedia, 2004)

Diskussion mit den Autorinnen Sonja Rappold, Ulrike Lunacek, Cristina Boidi und den Herausgeberinnen

Ort: WUK, Museumsräume, Währingerstr. 59, 1090 Wien

12. März

Die Frauenmorde von Ciudad Juárez

Wer sind die Täter?

In der mexikanischen Grenzregion zu den USA, der Millionenstadt Ciudad Juárez, wurden in den letzten zehn Jahren knapp 400 junge Frauen ermordet. Judith Galarza, Gründerin einer Organisation von Familienangehörigen der Mordopfer (FEDEFAM) in Mexiko, berichtete über die neuesten Ermittlungsergebnisse (Moderation: Ulrike Lunacek). Dazu wurde der preisgekrönte Film „Señorita Extraviada“ von Lourdes Portillo gezeigt.

Ort: Gartenhotel Altmannsdorf (Renner-Institut), Hoffingergasse 26-28, 1120 Wien

25. März

Tschador

Judith Gruber-Rizy, Helga Eichler, Christa Kern, Hilde Schmolzer, Erika Parovsky lasen Lyrik und Prosa aus der arabisch-islamischen Welt

Eine Veranstaltung mit 1. Wiener Lesetheater 2. Wiener Stegreiftheater „Frauen lesen Frauen“

Ort: Frauensolidarität, Berggasse 7/1, 1090 Wien

1. April

konzerne, kodizes, Kooperationen ...

Round Table zur Nützlichkeit von Verhaltenskodizes mit Petra Bayr – Abg. z. NR / SPÖ (Reiseteilnehmerin), Gabi Grundnig – Welthaus Graz (Reiseteilnehmerin), Alexander Hofmann – Wirtschaftskammer Österreich, Elisabeth Schinzel – Clean Clothes-Kampagne (Reiseteilnehmerin), Elisabeth Beer – Arbeiterkammer

Präsentation des Films „Made in Dignity“ (kurzer Dokumentarfilm zur Indien-Reise) von Prinzgau/Podgorschek

Ort: EGA, Windmühlgasse 26, 1060 Wien

23. April

Lesung zum Welttag des Buches

Dolores Bauer las aus ihrem Buch "Der lange Schatten des Adlers. Menschenverachtung made in USA?"

Eine Veranstaltung der entwicklungspolitischen Bibliotheken BAOBAB, *Frauensolidarität*, ÖFSE und Lateinamerika-Institut anlässlich des Welttags des Buches

Ort: Südwind Buchwelt, Schwarzspanierstraße 15, 1090 Wien

4. Mai

Fäden knüpfen – Netze spinnen

Internationale Vernetzung als frauenpolitische Strategie
Medien, Informationstechnologien und Kampagnen in Nord und Süd zur Durchsetzung von Frauenrechten. Erfahrungen der *Frauensolidarität*
Veranstaltung im Rahmen der *Aktionstage Politische Bildung und Menschenrechte*

Ort: Frauensolidarität, Berggasse 7/1, 1090 Wien

18. Mai

Intervening from the Margins

Situation of Lesbians and Lesbian Activism in the Philippines
Mit Roselle V. Pineda; Begrüßung und Einleitung: Ulrike Lunacek;
Moderation: Maria K. Moser

Roselle V. Pineda, Kunsttheoretikerin, Performancekünstlerin und Aktivistin in der philippinischen Lesbenbewegung, berichtete über die Situation von Lesben auf den Philippinen vor dem Hintergrund der sozio-ökonomischen und politischen Situation des Landes und über Geschichte, Themen und Strategien der philippinischen Lesbenbewegung sowie über ihr Verhältnis zu anderen sozialen Bewegungen

Ort: Seminarraum im Erdgeschoß, Berggasse 7, 1090 Wien

25. Mai

Vietnam der Frauen

Gertrude Eigelsreiter-Jashari und Christa Esterhazy berichteten von einer Begegnungsreise im Frühjahr 2004 (mit Dias)

Ort: Bibliothek Frauensolidarität, Berggasse 7/1, 1090 Wien

3. Juni

Tanz der Ahnen

Lesung und Diskussion mit Yanick Lahens (Haiti)

Moderation: Beatrice Achaleke (Österreich/Kamerun)

Eine Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Jahres gegen Sklaverei

Yanick Lahens las aus ihrem Roman "Tanz der Ahnen", in dem ihr eine großartige literarische Beobachtung von Menschen aus dem Blickwinkel eines kleinen Mädchens und einer heranwachsenden Frau gelang

Ort: Französisches Kulturinstitut, "Salon Rouge", Währingerstraße 30, 1090 Wien

3. September

Wie ein Stück Land zum Empowerment der Frauen beiträgt

Das Wissen um traditionelle Pflanzen und (Heil-)Kräuter als Stärke der Frauen im Kampf um Biodiversität und Ernährungssicherheit

Ein basisorientierter Vergleich zwischen Chile und Österreich

Podiumsgespräch mit „La Negrita“ María Leonor Rojas (Mapuche aus Chile,

Expertin für alte Heilkräuter und Pflanzen), Heidemarie Rest-Hinterseer

(Nationalratsabgeordnete der Grünen und Bäuerin in Salzburg), Christa

Girstmair (Ökologin und Bäuerin in Osttirol) und Gerda Schneider (Univ.Prof. an der BOKU Wien)

Ort: Amerlinghaus, Stiftgasse 8, 1070 Wien

11. September

Auf den Spuren kräuterkundiger Frauen

Drei Stationen zu Artenvielfalt, Ernährungssicherung und Empowerment

Exkursion nach St. Pölten - Neidling-Afing - Schiltern

Mit La Negrita (Chile)

16. September

Frida Kahlo

Judith Gruber-Rizy, Christa Kern, Mechthild Podzeit-Lütjen, Hilde Schmölzer,

Elfriede Haslehner, Andrea Sproll und Erika Parovsky lasen Texte und

Gedichte aus Tagebuch und Biografie

Eine Veranstaltung mit 1. Wiener Lesetheater 2. Wiener Stegreiftheater

„Frauen lesen Frauen“

Ort: Frauensolidarität, Berggasse 7/1, 1090 Wien

22. September

Frauensolidarität – grenzenlos

Kalenderpräsentation

Die *Frauensolidarität* gestaltete im Rahmen ihrer Arbeit zu Verhaltenskodizes und fairen Arbeitsbedingungen weltweit einen Tisch-/Taschenkalender für

2005, in dem sie zwölf Fraueninitiativen vorstellt

Präsentation ausgewählter Initiativen aus Sri Lanka (Milena Müller), Indien

(Eva Wallensteiner), Kolumbien (Lisa Sterzinger) und El Salvador (Monica

Alarcon Martinez)

Ort: EGA, Windmühlgasse 26, 1060 Wien

8. Oktober

Schreibwerkstatt mit Lindsey Collen

Ort: Literaturhaus Wien, Zieglergasse 26A, 1070 Wien

8. Oktober

Lebenstanz – Literatur zwischen Alltag und Weltpolitik

Lesung mit der Autorin Lindsey Collen aus Mauritius

Übersetzung: Ulrike Lunacek

Im Mittelpunkt des literarischen Schaffens von Lindsey Collen stehen Schicksale von Frauen im Umfeld von Weltmarktfabriken, Gefängnissen und im politischen Aktivismus. Die Aktivistin der internationalen Frauenbewegung kämpft auch für die Schließung des größten US-amerikanischen Militärstützpunktes auf der mauritanischen Insel Diego Garcia.

Ort: Literaturhaus Wien, Zieglergasse 26A, 1070 Wien

Oktober bis Dezember

Framework Gender – Frauenforschung zum Nord-Süd-Verhältnis im Spiegel aktueller Diplomarbeiten

Vorträge mit anschließender Diskussion

Ort: Frauensolidarität, Bergg. 7, 1090 Wien

20. Oktober

Fronika Pichler: Empowerment: Ermächtigung oder Entmächtigung? Zum Gender-and-Development-Konzept in der Entwicklungszusammenarbeit; ein Beitrag zur Anthropology of Development

27. Oktober

Nadja Schuster: Soziale Sicherheit im unorganisierten Arbeitssektor in Indien: Mikrosoziologische Studie zu dem Versicherungsprogramm der Frauengewerkschaft Self-Employed Women's Association (SEWA); mit Video

3. November

Sonja Rappold: Der Unsichtbarkeit der Zwischenwelt entwachsen: Die Bewegung der Dominiko-Haitianischen Frauen MUDHA

10. November

Elisabeth Strasser: "Ich war ganz allein. Ich habe gekämpft und ich habe viel geschafft": Ein ethnologischer Beitrag zur Integrationsarbeit einer alleinmigrierten Frau aus der Türkei in Wien

17. November

Michaela Klauninger: Gender-Aspekte in der Entwicklungszusammenarbeit unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zwischen EU und AKP-Staaten

24. November

Magda M. Seewald: "Bewaffnet mit Schwäche, kämpfen sie für den Frieden": Die Auswirkungen der Geschlechterverhältnisse im Israel-Palästina-Konflikt auf die Friedensarbeit von Frauen

1. Dezember

Irene Hörndl: Die Rolle der muslimischen Frau in der österreichischen Gesellschaft: Eine soziodemographische Analyse

25. November

Die *Frauensolidarität* hisste anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt gegen Frauen erstmals die Fahne „Frei leben ohne Gewalt“ in der Berggasse 7 und beteiligte sich damit an der **Fahnenaktion** von *Terre des Femmes* und AÖF.

26. November

entsklavte zukunft?

Historisch – aktuell – visionärer Dialog zwischen Österreich und der Karibik
Symposium anlässlich des Internationalen Jahres zum Gedenken an den Kampf gegen die Sklaverei und an ihre Abschaffung sowie der 200-jährigen Unabhängigkeit Haitis

VeranstalterInnen: Österreichisch Dominikanische Gesellschaft, AG-Frauen von amnesty international, Frauensolidarität

Ort: Europasaal/LAI, Schlickgasse 1/Eingang Türkenstraße 25, 1090 Wien

29. November

Flying with one Wing

(Sri Lanka 2003)

Spielfilm mit Anoma Janadari zu Geschlechterverhältnis und Homophobie in Sri Lanka

Der Film wurde anlässlich des "Internationalen Tages gegen Gewalt gegen Frauen" (25. November) gezeigt

Ort: Aula am Campus, Altes AKH, Alserstraße 4/Hof1, 1090 Wien

Einige der Veranstaltungen fanden in Kooperation mit anderen Organisationen statt.

6. Teilnahme an Tagungen

17. bis 21. Jänner, Mumbai
Weltsozialforum

20. bis 23. Mai, Bonn
WIDE-Jahreskonferenz 2004 zu "Globalisierung von Frauenrechten Soziale Gerechtigkeit zwischen dem UN-Menschenrechtskatalog und den WTO-Abkommen"

23. bis 26. Juni, Sofia
Europäisches Vernetzungstreffen der Clean Clothes-Kampagne

13. bis 14. Oktober, St. Virgil
Herausforderungen für Informationsvermittlungsstellen – Bibliothekstag 2004

18. bis 20. Oktober, Wien
Global Partnership in Rural Development: Promoting ICT and Gender (Internationale Konferenz)

29.-31. Oktober, Kassel
Frauenfachinformationseinrichtungen in der vernetzten, virtuellen Informationswelt (39. Treffen der deutschsprachigen Frauen/Lesbenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen)

7. Vortragstätigkeit

23. März, Wien
Sozialer Verantwortung von Unternehmen auf der Spur (Bericht über einen Lokalausweis in Indien – zur Frauenreise)

4. Juni, Linz
Austrian Social Forum – Treffen der Sozialen Bewegungen (Durchführung des ASF-Verschränkungsforums „Wie gelingt es uns, soziale und ökologische Standards in Unternehmen weltweit durchzusetzen?“)

2. Oktober, Wien
Feministisch Handeln: Markt & Möglichkeiten, Vorträge, Workshops, Kultur & Fest (Workshop zum Thema „Globalisierung und internationale Frauenbewegungen“)

12. November, Salzburg
Seminar „Wirtschaft gestalten: Steuermoral und sozialer Verantwortung auf der Spur“ (Referat zum Thema)

13. November, Wien

AUF work in progress – 30 Jahre AUF-eine Frauenzeitschrift (Workshop zum Thema „Globalisierung und internationale Frauenbewegungen“)

8. Mitarbeit in Netzwerken

- Quadriolog (Vernetzung der vier entwicklungspolitischen Bibliotheken BAOBAB, Frauensolidarität, Österreichisches Lateinamerika-Institut und ÖFSE)
- Vernetzung frauenspezifischer Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Österreich *frida* (die Frauensolidarität stellt die Obfrau)
- Vernetzung deutschsprachiger Frauen/Lesbenarchive und Bibliotheken (Dachverband i.d.a. Informieren Dokumentieren Archivieren); regelmäßige Plattformtreffen
- WIDE – Österreich (Women in Development Europe): Vernetzung WIDE; regelmäßige Plattformtreffen
- Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit – AGEZ; regelmäßige Plattformtreffen

Weiters vernetzt sich die Frauensolidarität im Rahmen von Projekten und Aktivitäten mit vielen verschiedenen Initiativen und Organisationen (z.B. Clean Clothes-Kampagne für faire Arbeitsbedingungen weltweit).

9. Publikationen

Thallmayer, Claudia /Eckert, Karin (Hginnen):

Sexismen und Rassismen: Lateinamerikanerinnen zwischen Alter und Neuer Welt (Wien: Promedia 2004).

(Die Frauensolidarität fungierte als Projektträgerin)

Frauensolidarität grenzenlos – 12 Beispiele aus der globalen Arbeitswelt.

Ein Taschen-Tischkalender für 2005 (Wien, Frauensolidarität 2004).

12 Frauenorganisationen aus aller Welt stellen sich und ihre Arbeit zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Umsetzung von Arbeitsrechten vor.

Können Verhaltenskodizes Arbeiterinnen schützen?

DVD Produktion: Mahila SEWA TRUST im Auftrag der *Frauensolidarität* (Wien, Frauensolidarität, 2005)

Die Frauenorganisation für den informellen Sektor, SEWA, ist schon lange Kooperationspartnerin der Frauensolidarität. In diesem Bildungsfilm zu den Arbeitsbedingungen von Frauen und deren Verbesserungsmöglichkeiten stehen die Stimmen der Arbeiterinnen im Mittelpunkt.

Zeitschrift Frauensolidarität (4 Hefte)

10. Ausblick

Die *Frauensolidarität* hat – erstmals als Lead Agency – ein EU-Projekt der Budgetlinie 21-02-03 (ex B7-6000) zum Thema „Informalisierung der Arbeit – Arbeitsrechte für Frauen“ eingereicht. Konsortialpartnerin ist *Terre des Femmes* (Deutschland). Damit soll im Anschluss an CoC – konkret 2006 bis 2008 – ein weiteres relevantes Thema aus dem Bereich Arbeiterinnenrechte aufgegriffen werden.

11. Finanzen

Die Arbeit der *Frauensolidarität* wurde im Jahr 2004 von folgenden SubventionsgeberInnen maßgeblich unterstützt:

Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten www.bmaa.gv.at
(KommEnt)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur www.bmbwk.gv.at

Bundesministerium für Gesundheit und Frauen www.bmgf.gv.at

Bundeskanzleramt/Publizistikförderung

Magistratsabteilung 7 – Kultur

WIDE

Grüne andersrum

Grüne Bildungswerkstatt

ÖH Wien Frauenreferat

Niederösterreichische Landesregierung Frauenbüro

Niederösterreichische Landesregierung „Natur im Garten“

CoC-Projekt

Europäische Kommission/Generaldirektion Entwicklung

http://europe.eu.int/comm/dgs/development/index_de.htm

Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten www.bmaa.gv.at

(KommEnt)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur www.bmbwk.gv.at

Rennerinstitut

Grüne Bildungswerkstatt

ÖH – Bundesvertretung

Dreikönigsaktion

Solifond Linz

FIAN

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen SubventionsgeberInnen, Mitgliedern, SpenderInnen, AbonentInnen und InserentInnen für Ihre finanzielle Unterstützung, ohne die die Arbeit der *Frauensolidarität* nicht möglich wäre.